

109. Sitzung

Düsseldorf, Donnerstag, 17. März 2016

Auszug aus dem veröffentlichten Plenumsprotokoll

Ilka von Boeselager (CDU):

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Lieber Herr Kollege Kern, ich kann mir vorstellen, dass Sie als Scheich eine gute Figur abgeben würden. Allerdings fehlt Ihnen das Öl. Sie haben nur die Glasperlen. Das ist das Problem in dieser Diskussion.

Wir diskutieren heute über Ihren Antrag. Wer könnte einem Schutzschild für den Datenaustausch mit den USA nicht zustimmen? Auch dass die Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger noch stärker gesichert wird, stimmen wir alle zu. Ich bin sicher, dass sich die Landesregierung ganz entschieden dafür einsetzen wird. Aber damit hört bezüglich des vorliegenden Antrags die Gemeinsamkeit leider auch schon auf.

Ich wundere mich, dass Sie mit Ihren Anträgen immer den Untergang des Abendlandes verkünden. (Nicolaus Kern [PIRATEN]: Nur des Datenschutzes!) Das ist etwas übertrieben. Zur Antragsfrist hat die Artikel-29-Gruppe überhaupt noch kein Votum abgegeben, das Komitee der nationalen Experten auch noch nicht. Die eigentliche Substanz des Angemessenheitsbeschlusses ignorieren Sie offenbar absichtlich.

Die Kommission hat die Aspekte des EuGH abgearbeitet. Dazu gibt es ein ganz erhebliches Entgegenkommen auch vonseiten der USA. Jetzt kann man sich trefflich darüber streiten, ob das eingehalten wird oder nicht, aber es ist nun einmal so. Sie haben nun diesen Antrag „kalt“ geschrieben. Bevor überhaupt die Fakten auf dem Tisch liegen, vermuten Sie schon, dass die Grundwerte verraten werden, dass man vor der Wirtschaftslobby einen Bückling macht. Das sind Unterstellungen. Die können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht akzeptieren.

(Beifall von der CDU)

Sicherlich ist richtig, dass der Datenschutz zukünftig ganz stark ausgearbeitet werden muss und dass wir hier in Europa aufgrund unserer Erfahrungen über Jahrhunderte hinweg eine Datenschutzkultur entwickelt haben. Das ist uns bewusst. Die ist ganz anders als in den Vereinigten Staaten.

Die Rechtsunsicherheit muss zukünftig aufhören. Wichtig ist, dass wir belastbare Instrumente haben, um das mit unseren amerikanischen Partnern zu vereinbaren; ein Instrument, das den Kriterien des EuGH entspricht und zur stabilen Brücke für unsere hohen europäischen Ansprüche wird.

Ein solcher Austausch gewährleistet die Freiheit, die sich im digitalen Zeitalter entfalten muss mit der Chance, weltweit zu kommunizieren. Wir sind nun einmal heute soweit, dass wir weltweit kommunizieren wollen, zum Beispiel im Chatroom, ob das politisch ist, ob das interkulturelle Kontakte sind usw. Hier muss tatsächlich eine Sicherheit geschaffen werden. Sonst ist das ganze System infrage zu stellen. Substanz für diese freie Gesellschaft ist unsere Individualität. Privatsphäre und Substanz für souveräne Menschen – das muss gewährleistet werden.

Es ist doch selbstverständlich, dass der neue Shield nur funktioniert, wenn man das, was man vereinbart hat, auch einhält. Deshalb kommt es jetzt darauf an, dass die Partner die richtigen Prämissen stellen und dass wir uns auf Bundesebene – wir auf Landesebene haben wenig damit zu tun – und auf europäischer Ebene ganz stark dafür einsetzen. Wenn das nicht gesichert ist, dann kann es auch kein Abkommen geben.

Vielen Dank.

(Beifall von der CDU)